

P. J. - P. DE CAUSSADE S. J.

HINGABE AN  
, GOTTES  
VORSEHUNG

BENZIGER VERLAG . EINSIEDELN/KÖLN

# INHALTSVERZEICHNIS

ZUR EINFÜHRUNG . . . . . ! . . . . , . . . • 11

## 1. BUCH: DIE TUGEND DER HINGABE' '

### *1. Kapitel*

HEILIG IST, WER GOTTES ANORDNUNGEN .  
TREU ENTSPRICHT UND SICH SEINEM WIRKEN  
' ÜBERLÄSST "

1. Die Heiligkeit der Gerechten des Alten Bundes, des hl. Joseph und auch Marias bestand gänzlich darin, daß sie den, Anordnungen Gottes treu Folge leisteten. . . . . 29
2. Die Pflicht des Augenblicks bildet den Schatten von Gottes Wirken. . . . . 31
3. Wieviel leichter wäre es, heilig zu werden, wenn man die Heiligkeit so auffaßte . . . 33
4. Nicht die Anordnungen Gottes kennen, sondern ihnen nachkommen macht heilig . . 37
5. Lesungen und andere Übungen heiligen uns nur insofern, als sie für uns Kanäle sind, durch die Gottes Wirken uns zuströmt. . . 39
6. Der Geist und andere menschliche-Hilfsmittel nützen uns nur in dem Maße, als sie dem Wirken. Gottes zum Werkzeug dienen . . 42
7. Nur wer sich dem Wirken Gottes unterwirft, kann einen dauerhaften Frieden genießen . 45
8. Die Vollkommenheit einer Seele und der Wert der verschiedenen Stände hängen von der Treue gegenüber Gottes Anordnungen ab. 47
9. Ergebnis des 1. Kapitels: Wie leicht wird die Heiligkeit, sobald man diese Lehre recht erfaßt hat. . . . . ! 51

## ' 2. Kapitel

### DAS GÖTTLICHE WIRKEN ARBEITET UNABLÄSSIG DARAN, DIE SEELEN ZU HEILIGEN

1. Das göttliche Wirken ist allerorten und immer gegenwärtig, obwohl es bloß vom Auge des Glaubens wahrgenommen wird . . . . . 53
2. Das Auge des Glaubens sieht das göttliche Wirken um so deutlicher, je unförmiger die Gestalten sind, unter denen es sich kundgibt . . . . . 56
3. Das göttliche Wirken bietet uns jeden Augenblick unendliche Güter an und teilt sie uns mit nach dem Maß unsres Glaubens und unserer Liebe. . . . . 61
4. Gott offenbart sich uns in den alltäglichen Geschehnissen ebenso geheimnisvoll, aber auch ebenso wirklich und anbetungswürdig wie in den großen geschichtlichen Ereignissen und in der Bibel. . . . . " . . . , . . . 63
5. Das göttliche Wirken führt im Innern des Menschen die in der Heiligen Schrift begonnene Offenbarung fort. Doch die Buchstaben, die Gott zum Schreiben benützt, werden erst am Jüngsten Tage sichtbar'. . . . . 66
6. So schlecht einst die Juden mit Jesus Christus in seinem Fleische verfahren, so schlecht verfahren viele Christen mit dem göttlichen Wirken, das sich täglich offenbart . . . . . 70
7. Die göttliche Liebe schenkt sich uns durch alle Geschöpfe. Sie wird uns jedoch von ihnen verhüllt mitgeteilt, ähnlich wie von den sakramentalen Gestalten. . . . . 73
8. Die Offenbarung, die im gegenwärtigen Augenblick liegt, ist uns so ersprießlich, weil sie sich unmittelbar an uns wendet . . . . . 75
9. Aus der Offenbarung des gegenwärtigen Augenblicks sprudelt unaufhörlich die Heiligkeit hervor. . . . . 76
10. Im gegenwärtigen Augenblick tut sich der Name Gottes kund und kommt sein Reich . . . . . 78

- 11. Das göttliche Wirken verschafft allen Seelen die erhabenste Heiligkeit. Es genügt zur Heiligung, sich ihm zu überlassen . . . . . 82
- 12. Nur das göttliche Wirken kann uns heiligen, denn es allein kennt das göttliche Vorbild unserer Vollkommenheit . . . . . 88

2. BUCH: DER ZUSTAND DER HINGABE

*1. Kapitel*

WESEN UND WERT DES HINGABEZUSTANDES

- 1. Welche Pläne Gott mit den Seelen verfolgt, die er in diesen Zustand versetzt . . . . . 95
- 2. In diesem Zustand wird die Seele vom göttlichen Wirken durch manche Dunkelheit geführt . . . . . 97
- 3. Der Zustand der Hingabe schließt den Zustand des reinen Glaubens, der reinen Hoffnung und der reinen Liebe ein . . . . . 100
- 4. Mit dem Zustand der Hingabe ist heldhafter Edelmut verbunden .! . . . . . 103
- 5. Der Zustand der Hingabe und des reinen Glaubens verschafft der Seele mehr' Verdienste als die glänzendsten Taten . . . . . 104
- 6. Der Zustand der Hingabe begreift das Verdienst aller einzelnen Werke in sich . . . . . 106
- 7. Jede Seele ist berufen, der gewaltigen Vorteile dieses Zustandes teilhaft zu werden . . . . . 108
- 8. Alle Gnadenschätze hängen davon ab, ob man reinen Herzens ist und sich Gott vollkommen hingibt . . . . . 111

*2. Kapitel*

PFLICHTEN DER SEELE, DIE GOTT ZUM ZUSTAND DER HINGABE BERUFT

- 1. Die Hauptpflicht einer Seele, die Gott zu diesem Zustand erhebt, besteht darin, sich ihm voll und unbeschränkt zu schenken . . . . . 116

2. Um zum Zustand der <sup>N</sup> Hingabe zu gelangen, muß sich die Seele von allem Irdischen los-schälen . . . . .	.120
3. Aktive Betätigung der Hingabe gegenüber den Geboten und Einsprechungen . . . . .	123
4. Wie sich die zum Zustand der Hingabe erhobene Seele gegenüber der genannten zweifachen Bekundung des göttlichen Wohlgefallens verhalten soll . . . . .	.126 •
5. Die Seele; die sich mit Gott zu vereinigen • wünscht, muß alle Wirkungen seiner Gnade achten, aber nur mit der Wirkung des gegenwärtigen Augenblicks verhaftet sein . . . . .	130
6. Gott, verlangt, daß Seelen,, die er in diesen Zustand erhebt, dem Wirken seiner Gnade ganz willfährig seien . . . . .	.133
7. Aus Fügsamkeit soll die Seele in diesem Zustand die Augen geschlossen halten über den Weg, auf dem Gott sie führen will . . . . .	137
8. Diese volle Hingabe ist ebenso einfach, als ihre Auswirkungen wunderbar sind . . . . .	140

• •     3. Kapitel

PRÜFUNGEN IM ZUSTAND DER HINGABE

1. Erste Prüfung: Tadel und Forderungen von Seiten der angeblich Klugen und Frommen	143
2. Zweite Prüfung des Hingabezustandes: Scheinbare Unbräuchbarkeit und äußere Fehler, die Gott den Seelen beläßt, die er zu diesem Zustand erheben will . . . . .	148
3. Dritte Prüfung: Innere Demütigungen . . . . .	150
4. Vierte Prüfung der Seelen im Zustand der Hingabe: Dunkelheit ihres Zustandes und ihr scheinbarer Gegensatz zum Willen Gottes	154
5. Vorteile dieser Prüfungen; Verhalten der Seele dabei . . . . .	159

#### 4. Kapitel

### MIT WELCH VÄTERLICHER SORGE SICH GOTT DER SEELEN ANNIMMT, DIE SICH IHM HINGEBEN

1. Gott steht der Seele im Zustand der Hingabe -  
um so wirksamer bei, je weniger sie seine Hilfe fühlt . . . . . 165
2. Die Trostlosigkeit, womit Gott die Seele  
heimsucht, entspringt lediglich seiner Liebe;  
eines Tages wird sich die Seele darüber  
freuen. . . . . 169
3. Gott bereichert die Seele im Zustand der  
Hingabe um so mehr, je mehr er ihr zu neh-  
men scheint . . . . . 172
4. Gott führt die Seele im Zustand der Hingabe  
um so sicherer, je mehr er sie mit Blindheit  
zu schlagen scheint . . . . . 175<sup>s</sup>
5. Gott beschirmt die Seele im Zustand der  
Hingabe um so mehr, als sie selber weniger  
dazu fähig ist . . . ' . . . . . 179
6. Anstatt daß die Seele im Zustand der Hin-  
gabe ihre Feinde zu fürchten braucht, findet  
sie in ihnen nützliche Helfer. . . . . 182
7. Im Zustand, der Hingabe kann die Seele dar-  
auf verzichten, irgend etwas zu ihrer Rech-  
fertigung zu unternehmen oder zu'sagen;  
Gottes Wirken-rechtfertigt sie . . . ; ' . . . 183
8. Gott belebt die Seele im Zustand der Hin-  
gabe durch Mittel,- die scheinbar tödlich  
wirken. . . . . 185
9. Die göttliche Liebe ersetzt den Seelen auf  
diesem Weg alles. . . . . 188
10. Eine Seele im Zustand der Hingabe schöpft  
mehr Licht und Kraft aus der Unterwerfung  
unter Gottes Wirken, als alle Hoffärtigen  
besitzen, die ihm widerstehen. . . . . 193
11. Die Seele im Zustand der Hingabe sieht Gott  
sogar im Hoffärtigen, der sich gegen sein  
Wirken auflehnt. Gute wie schlechte Ge-  
schöpfe offenbaren ihn ihr ausnahmslos . . . 196

12. Seelen, die ihm treu sind, verschafft Gott einen glorreichen Sieg über die Macht der Welt und Hölle. . . . . 198

GEISTLICHE RATSCHLÄGE DES  
PATER DE CAÜSSADE

- I. Wie man zu einer vollkommenen Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes gelangen kann - 203
- II. Das äußere Verhalten einer Seele, die zum Leben der Hingabe berufen ist . . . . . 207
- III. Ein Verhalten zum seelischen Fortschritt . . . . . 216
- IV. Wie man sich nach Fehlern verhalten soll . . . . . 219
- V. Versuchungen und innere Leiden. . . . . 221
- Gebet des hochwürdigen Paters de Caussade um die heilige Hingabe. . . . . 229
- Gebet zur Zeit der Versuchung . . . . . 230